



Dienstag, den

7. Mai 1839.

Herausgeber: F. Günz.
 Gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Regulativ

über die Anlegung von Bades- und Schwimm-Anstalten auf dem hiesigen Elbströme.

Allgemeine Bestimmungen.

1. Die Errichtung von Bades- und Schwimm-Anstalten kann nicht anders als nach vorher erlangter polizeilicher Erlaubniß erfolgen.
2. Die Erbauung dergleichen Anstalten ist lediglich legitimirten Zimmermeistern gestattet.
3. Jede dergleichen Anstalt, sie bestehe nun in einem sogenannten Kasten- oder auf einzelne Häuschen berechneten Bade ist auf mindestens Acht Baustämme zu erbauen, welche wenigstens 24 Ellen lang und am spitzen Ende 7 — 9 Zoll stark seyn müssen. Sofern jedoch selbige am spitzen Ende 9 bis 10 Zoll im Durchmesser haben, so reichen Sechs, und insofern sie am spitzen Ende 11 — 12 Zoll stark sind, Vier Baustämme aus, um darauf die Kasten oder Häuschen zu erbauen.
4. Diese Baustämme sind da, wo es die Länge des Kastens oder Häuschens verlangt, vermittelst zweier 5 Zoll starker Schwellen oder Zangen in der erforderlichen Weite tüchtig zu verbinden, und, da selbige viel zu leisten haben, so ist ihr Zustand öfters zu untersuchen.
5. Die Badekasten und Badehäuschen sind auf die Zangen, Schwellen oder Niegel zu stellen und letztere daher in dieser Weise zu legen.
6. Das dabei zu verwendende Holz darf nicht morsch oder defect, sondern muß durchaus gut und tüchtig seyn.
7. Dergleichen Kasten und Häuschen sind auch nach Außen gehörig zu befestigen, und soll diese Befestigung nicht anders als mittelst tüchtigen Tauwerks und Ketten an das Ufer selbst geschehen, auch sind für außerordentliche Fälle mindestens zwei tüchtige Nothpfähle mit festem Tauwerke am Ufer anzubringen.
- 8) Die Stege und Verbindungen der Stöße sind mit haltbaren Handgeländern zu versehen.
9. Die Umfassungswände und Bedachungen sind nur aus solchen Brettern zu fertigen, welche keine Sprünge oder ausfallende Kiste haben.
10. Oberhalb jeder Bades- oder Schwimm-Anstalt sind Dreiecke bildende, sogenannte Schaumstangen, so wie an allen Vier Seiten wenigstens 1½ Ellen in das Wasser reichende Rechen anzubringen.

11. Sämmtliche Bades- und Schwimm-Anstalten sind nicht eher dem Publico zu eröffnen, als bis sie von der Polizei-Behörde durch Sachverständige geprüft und in jeder Hinsicht für tüchtig befunden worden sind.

12. Es sind zu dem Ende die Rechen und resp. Fußböden und Treppen nicht eher in das Wasser zu bringen, als bis nach erfolgter Prüfung.

13. Jeder Inhaber einer Bades- und Schwimm-Anstalt hat vor Beginn der Badezeit der unterzeichneten Behörde anzuzeigen:

- 1) welchen Schiffern er das Ab- und Zufahren übertragen wolle und
- 2) wer die Aufsicht in der Anstalt selbst führen solle, indem nur unbescholtenen Personen dieselbe übertragen werden soll.

14. Bei eintretenden Gewittern haben die Badegäste auf Anordnung des Aufsehers der Anstalt die letztere unweigerlich zu verlassen und überhaupt allen Anordnungen des Aufsehers willig Folge zu leisten.

15. Niemanden ist gestattet, Hunde mit in die Anstalt zu bringen und mit in das Wasser zu nehmen.

16. Die für die Benutzung der Bades- oder Schwimm-anstalt mit vorgängiger Genehmigung der Polizeibehörde festgestellten Taxen sind in der Anstalt zu affigiren und darf über diese Taxen etwas nicht gefordert werden.

17. Für den geordneten Badepreis darf niemand länger als Eine Stunde im Bade verweilen.

18. Es behält sich die Polizeibehörde vor, die Bades- und Schwimm-Anstalten zu beliebigen Zeitpunkten, namentlich in jedem Frühjahr, bevor dieselben dem Publico eröffnet werden, durch Sachverständige revidiren zu lassen.

Besondere Bestimmungen.

a) Hinsichtlich der Kastenbäder.

19. Das Besteigen der Wände der Badekasten, so wie der obern Verbindungsbalken des Bades, ist schlechterdings verboten.

20. Zur Aufrechthaltung der Ordnung und des Anstandes ist das Baden außerhalb der Anstalt ohne Badehosen, eben so wie das Heraustrreten und Herumläufen am Badehause streng verboten.

21. Sobald eine Gondel mit Fahrgästen in die Nähe der Bäder gelangt, so haben sich die Badenden in das Innere des Bades zurückzuziehen, und es ist ausdrücklich untersagt, zu einem solchen Zeitpunkte früher in das Wasser zu springen, als bis die Gondel entfernt ist.

b) Hinsichtlich der Badehäuschen.

22. Der Badefußboden ist $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}$ Ellen tief zu versenken, und ist die Bedielung sowohl als die Treppe aus mindestens $1\frac{1}{2}$ Zoll starken Mittelbreitern zu fertigen.

23. Die innern Öffnungen und Treppen sind mit Barrieren zu versehen.

24. Der Badefußboden ist mittelst 2zölliger Stangen oder Dachlatten, welche nicht über 3 Zoll von einander abstehen dürfen, gehörig von allen Seiten mit dem Flusse zu verbinden.

25. Jede Badeanstalt ist von Anfang an ausschließlich entweder für Männer oder für Frauen zu bestimmen und in der einmal getroffenen Bestimmung auch die ganze Badezeit hindurch zu benutzen.

26. Auch ist nach der einmal getroffenen Bestimmung die Aufsicht entweder durch ein männliches oder weibliches Individuum zu führen.

27. Die Badehäuschen sind nicht, wie zeither meist der Fall gewesen ist, mit Innen angebrachten Riegeln, sondern mit von Außen und Innen zu öffnenden Schließern zu verschließen.

28. Auch ist im Innern jedes Badehäuschens ein Klingelzug nach Außen anzubringen, dergestalt, daß derselbe bis auf die Oberfläche des Wassers reicht.

29. Die Badehäuschen sind über den Eingangsthüren mit deutlich zu erkennenden Nummern zu bezeichnen.

Dresden, am 30. April 1839.

Die Stadt-Polizei-Deputation.

Allgemeine Nachrichten.

1) Vorläufige Anzeige.

Im Laufe dieser Woche wird der Unterzeichnete im Saale des Hôtel de Pologne eine improvisatorisch-musikalische Soirée zu veranstalten die Ehre haben, wobei einige der ausgezeichnetsten hiesigen Künstler ihn gütigst unterstützen wollen. Das Nähere wird der Anschlagzettel noch bekannt machen.

M. Volkert, Improvisator.

2) Das Josephinen-Bad

(Neuegasse Nr. 175.)

ist nun eröffnet worden, und es werden daselbst alle von den Herren Aerzten verordneten Bäder, vorzugsweise von reinem Flußwasser (nicht Brunnen- oder Plumpenwasser), verabreicht werden.

Die Administration daselbst.

3) Die Trinkanstalt für künstliche Mineralwässer in Dresden wird den 27. Mai eröffnet werden und zunächst wie im vorigen Jahre folgende Wässer darbieten:

den Sprudel, Neu-, Mühl- und Theresienbrunnen von Carlsbad; den Kesselbrunnen und das Krähchen von Ems; den Kreuzbrunnen und Ferdinandsbrunnen von Marienbad; den Franzensbrunnen und Salzbrunnen von Eger; den schlesischen Salzbrunnen; den Ragozi von Kissingen; den Hauptbrunnen von Pyrmont; den Pouthon von Spaa; den Stadtbrunnen von Wildungen; die Adelheitsquelle von Heilbrunn und den Narzan von Kislawodsk am Caucasus. Eben so wird warmer Kreuzbrunnen von 32° Reaum. bereit gehalten werden.

Neu kommen dies Jahr, nach Beendigung vielseitiger Untersuchungen, deren Resultate bald bekannt gemacht werden sollen, hinzu:

1) die Elisabethsquelle von Kreuznach, die in der Eigenthümlichkeit der Bestandtheile sich an den Ragozi in Kissingen anschließt, letztern jedoch, wegen der Reichhaltigkeit einzelner Bestandtheile und daher auch der Wirkungen, in einzelnen Fällen selbst übertrifft,

2) die Quelle von Vichy, gen. Grande-Grille. Sie ist die reichste Mineralquelle Frankreichs, in ihrer Wärme, ihren Bestandtheilen und Wirkungen mit den Wässern von Ems verwandt, nur viel kräftiger als letztere.

Sie wird daher, wo die große Reichhaltigkeit ihrer Bestandtheile in einzelnen Fällen Beschränkungen der Gabe auferlegen sollte, mit den an Bestandtheilen ärmern Wässern von Ems gewiß sehr vortheilhaft verbunden werden können.

Für Kranke, welche ein Mineralwasser mit Milch oder Molken trinken sollen, sind die nöthigen Vorkehrungen getroffen worden.

Auch können diejenigen Theilnehmer der Trinkanstalt, denen Mineralbäder nothwendig sind, dieselben treu der Natur nachgebildet erhalten. Mit denselben können auch aufsteigende Douchen verbunden werden, und es bedarf zur Ausführung derselben nur einer näheren ärztlichen Bestimmung über die Art der Anwendung derselben.

Auch ist Sorge getragen worden, daß, wo es der Zustand eines Theilnehmers an der Trinkanstalt erfordert, Moorbäder von dem wirksamen Tharander Mineralmoor gegeben werden können.

Um für die verschiedenen Bedürfnisse der Anstalt gehörig sorgen zu können, bitte ich die resp. Theilnehmer an derselben, die Güte zu haben, wenigstens einen Tag vor dem Anfange der Cur, Namen, Wohnung und die Art des zu brauchenden Mineralwassers in der Salomonisapothek anzuzeigen und eine Eintrittskarte abholen zu lassen.

Uebrigens werden zur Versendung stets bereit gehalten: der Neubrunnen von Carlsbad; das Krähchen von Ems; der Kreuz- und Fer-

dina
und
sing
ser
Wil
quel
schli
der
Gra
tation
Actie
Jahr
fonda
16,0
539.
eins
des
571
Nr.
des
239
haben
tut.n
erbal
hend
Lauf
ohnfe
sich
Nr.
Jahr
245
verrei
518
648
700
705
Nr.
980
118
135
147
154
159
168
790
104
116
138
154
170
115
165
157

dinandsbrunnen von Marienbad; der Franzens- und Salzbrunnen von Eger; der Ragozi von Kissingen; der schlesische Salzbrunnen; die Wässer von Selters, Bilin, Geilnau, Fachingen, Wildungen, Pyrmont und Spaa; die Adelsquelle von Heilbrunn; die Bitterwässer von Saidwitz und Püllna; der Narzan vom Caucasus; der Elisabethsbrunnen von Kreuznach und die Grande Grille von Vichy.

Dresden, den 3. Mai 1839.

Dr. S t r u v e.

4) Renten-Anstalt in Stuttgart.

Der Rechenschafts-Bericht der Renten-Anstalt in Stuttgart für das Jahr 1838 ist nun erschienen und kann bei uns in Empfang genommen werden.

Es weist derselbe für oben erwähntes Jahr ein Dotations-Capital von 1,017,695 fl. 26 kr. bei 37,337 Actien nach, von welchen letzteren 7112 dem 6ten Jahres Verein 1838 allein angehören. Der Reservefonds hat sich um 6000 fl. vermehrt und ist auf 16,000 fl. angewachsen.

Die theilweisen Actien Nr. 407. 1209. 538. 539. 154. 598. 699. 1432. des 1sten Jahresvereins 1833; Nr. 1916. 2524. 1747. 2055. 2770. des 2ten Jahresvereins 1834; Nr. 4998. 3872. 5715. 4871. 4655. des 3ten Jahresvereins 1835; Nr. 14980. 11329. 12022. 13594. 10918. 10959. des 4ten Jahresvereins 1836; Nr. 30738. 21010. 23929. 20314. 23208. des 5ten Jahresvereins 1837 haben bei der dießjährigen, nach Vorschrift der Statuten stattgehabten Verloosung, Ergänzungs-Beiträge erhalten und müssen demnach die Besitzer von vorstehenden Actien dieselben nebst Lebenszeugniß noch im Laufe dieses Jahres zur Zuschreibung der Gewinnste ohnsehlbar franco an die Direction einsenden, wozu sie sich jedoch auch unserer Vermittelung bedienen können.

Eben so werden die Besitzer der vollen Actien Nr. 105. 119. 120. 136. 103. 104. 67. des 1sten Jahresvereins 1833, dann Nr. 1582. 2380. 2381. 2455. 2733. 2878. 2944. 2634. des 2ten Jahresvereins 1834; ferner Nr. 4007. 4508. 4510. 4511. 5189. 5799. 5987. 5988. 5989. 6239. 6373. 6480. 6485. 6495. 6920. 3594. 4482. 5801. 5924. 5986. 7006. 4231. 5864. 6617. 6618. 6876. 4244. 6192. 7055. 5992. des 3ten Jahresvereins 1835; und Nr. 7448. 8183. 8185. 9125. 9555. 9561. 9799. 9801. 10142. 11093. 11099. 11658. 11665. 11821. 11833. 11962. 12914. 12916. 13034. 13493. 13598. 14091. 14595. 14776. 14782. 14788. 14794. 15225. 15304. 15309. 15443. 15445. 15447. 15487. 15489. 15491. 15493. 15495. 15916. 15922. 15928. 15965. 16378. 16810. 16878. 17168. 17182. 17187. 17437. 7077. 7221. 7901. 7937. 8864. 8865. 9682. 10140. 10484. 10490. 11053. 11059. 11308. 11558. 11559. 11663. 11664. 11832. 13032. 13491. 13829. 13832. 14350. 14351. 14568. 14930. 15299. 15431. 15432. 15439. 15509. 16294. 16298. 17001. 17018. 17435. 17436. 8085. 10020. 11553. 11554. 12023. 13827. 15430. 15956. 15963. 16500. 16501. 7271. 8720. 12614. 14301. 15313. 15791. 15976. 7065. 11047. 15317. 15318. 14211.

14593. 15594. des 4ten Jahresvereins 1836 hiermit gemäß §. 52. der Statuten aufgefordert, zu Vermeidung der in §. 21. ausgedrückten Nachteile ihre Dividende für 1837 und 1838 noch vor Ablauf des Jahres 1839 nach Vorschrift des §. 16. zu erheben.

Schlüsslich machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß auf jede volle Einlage à 100 fl. bis zum 30. Juni d. J. 2 fl., von da ab bis 30. Septbr. aber 1 fl. Zinsen an die Einleger vergütet werden.

Wir stehen übrigens Jedem, wer bei der Rentenanstalt beizutreten gesonnen ist, mit etwa zu wünschender näherer Auskunft darüber gern zu Diensten.

Dresden, den 2. Mai 1839.

Heinrich Haarth & Comp.

5)

Partial-Obligationen à 500 fl. des Russisch-Polnischen Staats-Lotterie-Anlehns v. J. 1835,

deren 4te Verloosung nächsten 1. Juni stattfindet, sind bestbilligst in Partien und im Einzelnen bei Unterzeichnetem zu haben.

Der Plan wird Jedermann von der besondern Vorzüglichkeit dieser Lotterie-Anleihe überzeugen, welche noch vor allen bestehenden alten und neuen Staats-Lotterie-Anleihen den Vorzug hat, daß sie jetzt auch als eine sichere Kapitalanlage für große und kleine Kapitalisten zu empfehlen ist, da die Obligationen schon mit Coupons vom 1. Juli 1845 an laufend versehen sind.

Obligationen dieser Anleihe à fl. 200, welche auch an den so vortheilhaften Verloosungen Antheil nehmen, sind auch billig zu haben.

J. A. Bondi,

Kreuzgasse Nr. 527.

6) Freitag den 10. Mai a. c. Versammlung des Gewerbe-Vereins,

in der der Vortrag statistische Angaben und Vergleichen aus der Geschichte des Dresdener Gewerbestandes und Fabriklebens zum Grunde legen wird.

Der Vorsteher.

7) V. S. V.

Qui pridie Idus Majas, die Martis ante festum Pentecostarum et quidem loco consueto habendus est consessus, ut ei frequenter interesse, ante horam x. matutinam adesse, epulasque, quae sequentur, floribus Vestris domesticis subornare velit, oro et obsecro.

Th.

G — e.

8) Sonnabend den 11. Mai d. J. Nachmittags von 3 Uhr an sollen alhier an der Kreuzkirche Nr. 523. parterre

eine große Partie Blumensämereien, darunter: gefüllte Asters, Rittersporn und Balsaminen, Leucoyen,

Mohn, Winde, Zinnien, Scabiosen, Resede, Lupinen etc., meistbietend überlassen werden durch

Carl Ernst Heinrich,
Königl., auch Stadt- u. Raths-Auct. u. Taxat.

9) Mittwoch den 8. Mai d. J. Nachmittags von 2 Uhr an sollen alhier am Wilsdruffer Thore, der Post schräg über circa 50 Haufen altes Bauholz und eine Partie Thüren u. Fenster meistbietend überlassen werden durch

Carl Ernst Heinrich,
Königl., auch Stadt- u. Raths-Auctionator.

10) Vieh-Auction.

Montag den 27. Mai d. J. von Nachmittags punkt 3 Uhr an sollen auf dem Kammergute Dstra circa 70 Stück ausgezeichnete fette Mastochsen, meistbietend, gegen baare Zahlung in Preuß. Cour., unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Das Vieh ist gesund und steht vom 26. Mai an zur gefälligen Ansicht. Man beliebe sich deshalb an den Hausverwalter Judeich zu wenden.

Vorkäufig bemerke ich, daß die zweite Auction, bestehend aus einer gleichen Anzahl fetter Ochsen, Montag den 17. Juni d. J. stattfinden wird.

Kammergut Dstra, den 4. Mai 1839.

E. M. Portius.

Den Gesundheitszustand der zur Auction aufgestellten Mastochsen hat der Unterzeichnete vollkommen befriedigend gefunden und bestätigt daher dieses hiermit, sowie daß in der hiesigen Gegend weder eine ansteckende noch sonst der Verbreitung fähige Krankheit unter den Rindern zur Zeit vorkommt.

Dr. Carl Gottlob Prinz,
Professor der practischen Thierheilkunde.

11) Beachtenswerth.

Die Menagerie des Herrn Le Cerf, wenn auch weniger durch die Anzahl, doch durch die Seltenheit und Kunstfertigkeit ihrer Exemplare ausgezeichnet, verdient unbelobt dem Publikum für sehr sehenswerth anempfohlen zu werden. — Der ostindische Elephant, Baba genannt, weiblichen Geschlechts, producirt alle diejenigen Künste, die man von diesem interessanten Thiere nur zu sehen gewohnt ist. Vorzüglich werden die Besuchenden überrascht durch die Scenen, die Madame Le Cerf mit ihm ausführt. Eben so zeigt diese Dame bewundernswürdige Proben der Kunstfertigkeit und Dressur mit der Hyäne, eines der reißendsten und unzähmbarsten Thiere. Mit Recht darf man einen jeden Kenner und Freund der Natur und ihrer wunderbaren Geschöpfe zur Beachtung dieser seltenen Gegenstände einladen.

12) Das Gasthaus zum Forst- hause in Pirna

erlaube ich mir, in Folge der getroffenen neuen Einrichtung, hiermit bestens zu empfehlen.

Die angenehme Lage des Hauses bietet aus dem geräumigen Hintergebäude eine schöne Aussicht in das freundliche Elbthal, und den resp. Reisenden deshalb einen angenehmen Aufenthalt um so mehr, als ich jederzeit darauf bedacht seyn werde, durch aufmerksame und gute Bedienung allen Anforderungen bestmöglichst zu entsprechen.

Moritz Raders.

13) Une Demoiselle qui parle français, et qui reste dans une famille où l'on peut avoir les meilleurs informations désire trouver une place dans une famille étrangère. Ceux qui y veulent faire attention sont priés de donner leur adresse sous les lettres: H. H. au bureau de cette feuille.

14) Es wünscht eine Demoiselle Beschäftigung im Kleidermachen und Platten bei Herrschaften im Hause. Zu erfragen: Neustadt, am Markte Nr. 212. drei Treppen im Gange rechts.

15) Unterricht im Pianofortespiel und Gesang nach bester Schule wird ertheilt und ist das Nähere zu erfahren an der Kreuzkirche Nr. 544. zwei Treppen, Promenade heraus.

16) Eine Frau von unbescholtenem Rufe erbietet sich, ein oder zwei Mädchen zu sich zu nehmen und in den gewöhnlichen weiblichen Arbeiten zu unterrichten. Näheres im R. S. pr. Adresscomtoir.

17) Unterzeichneter empfiehlt zum Gebrauch sein jetzt in Pacht habendes, mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten versehenes Waschhaus, Trockenplatz und Drehmandeln; sowie auch meine Frau Lohnwäschen nach Körben oder sonstigem Verlangen auf's Billigste und Pünktlichste besorgt. Um geneigte Berücksichtigung bittet

Gottfried Gafsch, Wasch-Pachter,
Feigengasse Nr. 983.

18) Tuchkleider werden von Harz, Firniß, Wachs und Wagentheer gereinigt, sowie auch Aufwartung zum Kleiderreinigen angenommen: kleine Meißener Gasse Nr. 43. drei Treppen im Hofe.

Kaufs- und Verkaufs-Anbietungen.

1) Ein kleines, massiv gebautes Haus in einer der besten Logen der Pirna'schen Vorstadt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr Gemeinbeschreiber Geißler, große Borngasse Nr. 373.

2) Zu verkaufen steht eine, in einer der belebtesten Straßen der Residenz befindliche Barbiergerechtigkeit, auf welcher die Hälfte des Kaufpreises nach Befinden stehen bleiben kann. Auskunft wird ertheilt in der Pirna'schen Gasse Nr. 692. drei Treppen im Hofe.

3) Ein modern gebauter Kinderwagen steht zu verkaufen in den Königl. Ställen im Hintergebäude rechts.

4) Ein paar ganz gesunde, kräftige Wagensperde, Wallachen, ohne Abzeichnung, 6 Jahre alt, $\frac{1}{2}$ hoch, Langschweife, stehen zum Verkauf und sind früh bis 7 Uhr und Mittags von 12 bis 2 Uhr zum An-

sehen: Wilsdruffer Gasse Nr. 244. Nachricht daselbst im Gewölbe rechts.

5) Eine elegante einspännige Chaise, in C-Federn und mit eisernen Achsen, desgl. ein zweispänniger Lastwagen ist zu verkaufen. Näheres große Ziegelgasse Nr. 61. von 1 Uhr an.

6) Eine Waage mit Strängen, circa 10 Centner wiegend, ist zu verkaufen und im R. S. priv. Adresscomtoir zu erfragen.

7) Brückenwagen
empfangen und verkaufen zum Fabrikpreise
Hoppe & Comp.,
Dresden, Schloßgasse Nr. 319.

8) Ein guter, durchaus dreichöriger Flügel, ein roth lackirtes Doppel-Schreibepult mit guten Schloßern, eine Scheibenbüchse, eine französische damascirte Doppelflinke, mehre Jagdgeräthschaften und 100 Stück gläserne Flaschen sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen: innere Pirn. Gasse Nr. 689. vier Treppen.

9) Für Damen.
Halb und ganz leinene hohe Schuhe von 18 bis 23 gl. empfiehlt zur gütigen Beachtung
Friedrich Magnus,
Neumarkt Nr. 682.

10) 2 Klaftern weißbuchenes, $\frac{3}{4}$ Ellen langes Scheitholz, 10 Klaftern buchene Stöcke und 10 Schock buchenes Reisholz stehen zum Verkauf. Nähere Auskunft gibt Hr. Drechslermeister May, im Eckgewölbe der Weiße- und Frohngasse.

11) Bekanntmachung.
Unterzeichneter macht einem geehrtesten Publikum hiermit bekannt, daß er Ende vergangener Woche von Hamburg mit einer Auswahl sehr zahmer und gut sprechender Papageien hier angekommen ist und ersucht die geehrtesten Kaufliebhaber um baldigsten Besuch. Seine Wohnung ist Schöffelgasse Nr. 152. beim Gastwirth Herrn Zehl.
J. Meinecke.

Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermietungen.

1) Zur sofortigen Uebernahme der Pachtung eines Guts wird ein erfahrener Oekonom gesucht, der 2000 Thaler Caution erlegen kann. Näheres: Frauengasse Nr. 411. dritte Etage.

2) Große Brüdergasse Nr. 264. ist das geräumige Parterre zu vermieten und Johannis oder Michael zu beziehen; es eignet sich zu einem Verkaufsort oder Comtoir. Nur ordnungsliebende Personen werden berücksichtigt. Nachricht daselbst.

3) Es wird ein gut bestelltes Jagdrevier in der Nähe von Dresden, oder an der Eisenbahn, gesucht, mit einem Wohnhause von 6 heizbaren Zimmern und Küche. Adressen bittet man unter der Chiffre D. D. im R. S. pr. Adresscomtoir abzugeben.

4) Am Eingange der Salzgasse ist eine Wohnung mit Möbeln an einen oder zwei Herren billig zu vermieten. Zu erfragen: innere Rampische Gasse Nr. 654. eine Treppe.

5) Baugener Straße Nr. 11. im Garten ist eine freundliche Parterre-Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und allen nöthigen Räumen, vom Juni an zu vermieten.

6) Es sind zwei schöne Sommerwohnungen mit schöner Aussicht zu vermieten, von Stube, Kammer und Küche. Das Nähere ist zu erfahren beim Bäcker Bauer in Friedrichstadt, Schäferstraße.

7) Eine möblirte Stube mit separatem Eingange ist an einen Herrn monatlich für 1 Thlr. 8 gl. nebst Bette zu vermieten: kleine Brüdergasse Nr. 304., auch sind daselbst Schlafstellen für Herren offen.

8) Zwei anständig möblirte Zimmer nebst Schlafgemach sind zu vermieten: Marienstraße Nr. 11. a. erste Etage.

9) Für einen jungen Menschen wird eine kleine, freundliche Stube ohne Möbeln gesucht, welche gleich bezogen werden kann. Das Nähere: Schloßgasse Nr. 330. fünf Treppen.

10) A louer
Johannissgasse Nr. 27. au premier
une très belle chambre garnie avec alcove, qui donne sur la plus belle partie de la promenade. De jeunes étrangers peuvent aussi y entrer en pension et avoir de leçons dans la langue allemande et française, et par principes et de conversation.

11) Sommerwohnung.
In der Nähe vom großen Garten, im Gasthause zur grünen Wiese, ist eine Wohnung von 3 Stuben, Kammer und Küche, nebst Mitgenuß des Gartens sofort zu vermieten.
E. Schmelzer.

12) Billige Schlafstellen für einzelne Herren sind zu vermieten: große Frohngasse Nr. 473. zweite Et. hinten heraus.

13) Ein kleiner, heizbarer Verkaufsladen ist von nächster Michael an anderweitig zu vermieten: innere Pirnische Gasse Nr. 733. und daselbst in der 1sten Etage in den Vormittagsstunden das Nähere zu erfragen.

Dienst-Gesuche, Anerbietungen und Entlassungen.

1) Ein Verwalter, welcher schon ansehnlichen Oekonomie-Wirthschaften vorgestanden, in mittlern Jahren und noch ledigen Standes ist, wünscht als solcher hier oder im Auslande baldigst wieder angestellt zu werden. Die an ihn diesfalls eingehenden gütigen Nachfragen ist der Amtsrichter Böhme in Antonstadt, Badegasse Nr. 71. bereitwillig, portofrei anzunehmen.

2) Drei Mädchen, nicht von hier, mit guten Attesten versehen, suchen so bald als möglich ein Unterkommen als Stubenmädchen, sind auch gesonnen, mit auf Reisen zu gehen. Zu erfragen: Wilsdruffer G. Nr. 233. beim Schuhmacher.

3) Eine Wittwe in gesezten Jahren wünscht bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame einen Dienst als Wirthschafterin. Zu erfragen: Scheffelgasse Nr. 165. parterre.

4) Ein junger Mann vom Lande, welcher schon gebient hat und gute Atteste aufweisen kann, sucht als Hausknecht, Kutscher oder Markthelfer sogleich oder zum 1. Juni ein Unterkommen. Adressen, mit V. bez., nimmt das R. S. pr. Adresscomtoir an.

5) Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht zu Johannis einen Dienst als Stubenmädchen, wo möglich in einem Hotel, weil sie schon in einem solchen gebient hat. Zu erfragen: große Brüdergasse Nr. 256. vier Treppen.

6) Ein Mädchen, nicht von hier, das schriftlich und mündlich empfohlen wird und sich jeder Hausarbeit unterzieht, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen: äußere Rampische Gasse Nr. 152. eine Tr.

7) Ein Mädchen, welches kochen, nähen, waschen und platten kann, auch von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zu Johannis einen Dienst. Zu erfragen: äußere Seegasse Nr. 413. b. dritte Etage rechts.

8) Ein mit guten Zeugnissen versehenes gebildetes Mädchen, welches ihre Pflichten treu und pünktlich erfüllt, wünscht zum 1. Juni als Stubenmädchen oder bei ein paar einzelnen Leuten für alles ein Unterkommen. Zu erfragen: Webergasse Nr. 120. zwei Treppen, die Thüre an der Treppe.

9) Ein junger Mensch aus einer anständigen Familie, welcher sich aller Hausarbeit unterzieht, ziemlich gut schreibt und Soldat gewesen ist, sucht ein Unterkommen als Bedienter oder sonst eine Beschäftigung. Näheres: Moritzstraße Nr. 750. vier Treppen.

10) Ein junger Mensch, der gesonnen ist, die Schuhmacherprofession zu erlernen, kann sogleich ein Unterkommen finden. Nähere Auskunft: gr. Schießgasse Nr. 712. im Gewölbe.

11) Ein Mädchen, nicht von hier, welches gut waschen, platten, zeichnen und fein weisnähen kann, auch im Puzmachen, Schneidern und in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, auch von ihrer Herrschaft gut empfohlen werden kann, sucht zum 1. Juni einen Dienst als Stubenmädchen oder ein ähnliches Unterkommen. Näheres zu erfahren: Neust., Königstraße Nr. 87. parterre.

Auszuleihende u. gesuchte Gelder.

5000 Thaler werden gegen Cession einer guten Hypothek auf einem inländischen Rittergute und 4 % Verzinsung sofort oder zu Johannis d. J. zu erborgen gesucht durch
Steuerprof. Fleck.

Entwendete, verlor. u. gefund. Sachen.

1) Fünf Thaler Belohnung.

Am Sonntag, als den 5. Mai, ist Abends 6 Uhr vom Linder'schen Bade bis Neustadt eine goldne Damenuhr mit Haken verloren worden. Derjenige, welcher dieselbe Neustadt-Dresden, Kohlmarkt Nr. 16. zwei Treppen rechts abgibt, erhält obige Belohnung.

2) Ein Gebund neues Eisen ist gefunden worden; der sich dazu legitimirende Eigenthümer kann es gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen: Klepperstraße Nr. 611. parterre links.

Anfragen, Bitten, Dankfagungen.

1) Die Dame, welche die beliebten Zahn-Säckchen für Kinder fertigt und verkauft, wird ersucht, ihre Adresse Baugener Straße Nr. 21. c. eine Treppe des Baldigsten abgeben zu lassen.

2) Ich kann nicht unterlassen, meinen reinsten und wärmsten Dank unsern Freunden und Bekannten auszusprechen für die Theilnahme und Beweise an dem Tage der Beerdigung unserer theuren Ida.

Ich danke nochmals dem Herrn Director Belzing für die gehaltene Rede an ihre lieben Mitschüler; Dank auch dem Herrn Pastor Böttger für die trostreiche Rede am Grabe meiner lieben Tochter. Ich danke auch den theuren Aeltern und Mitschülern, besonders der Müller und Wüttig, die sie noch zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben. Wer diesen Schmerz kennt, der wird auch fühlen, was wir verloren haben. Gott ruhte sie schon in der Blüthe ihres Lebens zu sich; -wer sie kannte, liebte sie.

Johann Wilhelm Siegmund
nebst Frau und hinterlass. Bruder.

Aufforderungen, Warnungen, Berichtigungen.

Einige ärztliche Bücher, sowie ein franz. Dictionair, worin Winckler geschrieben steht, wurde kürzlich in Stadt Gotha abgegeben; der unbekannte Eigenthümer derselben wird hiermit ersucht, solche daselbst in Empfang zu nehmen.

Besprechungen, Privatsachen.

Das Auge war mir dunkel,
Mein Freund — bot mir die Hand.
D! Komm doch einmal wieder
In das bekannte Land. —

B. E. —

Einladungen.

1) Heute, Dienstag, den 7. Mai, großes Extra-Concert vom Musikchor des Kgl. Leib-Infant-Regmts.

Große Wirthschaft im Kgl. großen Garten.
Berwittwete Bär.

2) Mittwoch den 8ten wird in Friedrichstadt in Fischer's Wirthschaft (früher Thedens) aufgeführt: Hans Michel aus der Fremde, und: Das Rezept, Lustspiele. Um zahlreichen Besuch bittet
Johann Magnus.

3) Zum Tanz-Verein, auf den, nächsten Donnerstag, den 9. Mai, fallenden Festtag, Anfang 8 Uhr, ladet ergebenst ein
F. A. Kreuz in der alten Post.

4) Die Concerte im Freien haben nun ihren Anfang genommen. Sie finden jeden

So
Mi
zur
An
labet
Mit
in
Wa
der
v
ei
D
chemi
gefu
kenn
Bier
(3
Berf
Kunst
in de
nen
belaste
Kunst
chen
dri
gezeich
Meist
lich de
nung
ist wa
ber
so bar
blick
nungen
sinnig
einer
des Er
umsch
Ur
des, d
ten so
sten ei
möglich
10 gl.

Sonn- und Feiertag früh fünf Uhr und
 Mittwochs früh um sechs Uhr statt; dies
 zur gefälligen Beachtung.
 Große Wirthschaft im Kgl. großen Garten.
 Verm. Bär.

- 5) Zum Tanz-Verein, Mittwoche, den 8. Mai,
 Anfang 8 Uhr, ladet ergebenst ein
Friedrich Eißold
 auf Bergholzeng.
- 6) Zum Wurstschmause, Mittwoche, den 8. Mai,
 ladet seine Gönner und Freunde ergebenst ein
Döhnert im Schusterhause.

**Ankündigungen von Büchern, Musikalien
 und Kunstfachen.**

1) In der Krieger'schen Buchhandlung
 in Kassel ist so eben erschienen und in Dresden in der
 Walther'schen Hofbuchhandlung zu haben:
Enthültes Geheimniß

der Fabrikation eines dem Champagner
 vollkommen ähnlichen Bieres. Von
 einem berühmten Chemiker erfunden.
 Mittelft dieser Vorschrift kann sich Jedermann auf
 chemische Art ohne irgend eine Vorrichtung ein sehr
 gesundes, erfrischendes, höchst wohl schmeck-
 endes, und dem Champagner vollkommen ähnliches
 Bier auf eine so billige Weise bereiten, daß 1 Maß
 (3 Flaschen) nur etwa 2 Kreuzer ($\frac{1}{2}$ Gr.) kostet.
 Versiegelt 8 Gr.

2) Kunstanzeige.

Durch Ankauf einer namhaften Sammlung von
 Kunstgegenständen ist der Unterzeichnete zufällig auch
 in den Besitz jenes mit lautem Beifalle aufgenomme-
 nen Kupferstiches „den Welterlöser mit dem Kreuze
 belastet darstellend“, gelangt, welchen der durch seine
 Kunst rühmlich bekannte und leider! zu früh in Mün-
 chen verstorbene Maler und Kupferstecher, Hr. Frie-
 drich Fleischmann aus Nürnberg, nach dem aus-
 gezeichneten Originale des Leonardo da Vinci mit
 Meisterhand gestochen hat.

In dem vorzüglich gelungenen Bilde, das hinsicht-
 lich der Auffassung und Darstellung, sowie der Zeich-
 nung und des Stiches nichts zu wünschen übrig läßt,
 ist wahre Seelengröße mit frommer Würde und her-
 ber Schmerz mit gelassener Ergebung im Ausdrucke
 so harmonisch verschmolzen, daß schon sein erster An-
 blick zu kindlicher Demuth und himmlischen Gesin-
 nungen begeistert. Dasselbe dem geehrten und kunst-
 sinnigen Publikum noch anpreisen zu wollen, gliche
 einer hämischen Schmeichelei, und hiesse den Namen
 des Entschlafenen nahe treten, die seine würdige Asche
 umschweben.

Um nun die Anschaffung eines so werthvollen Bil-
 des, das in der durch Verschiedenheit religiöser Ansich-
 ten so stark bewegten Zeit für jeden denkenden Chri-
 sten ein frommes Bedürfniß wird, auch Unbemittelten
 möglich zu machen, setze ich den Preis von 3 Thln.
 10 gl. auf 1 Thlr. herab, was mir nur ein nam-

hafter Absatz in mehreren großen Städten erlaubt,
 dem ich auch hier vertrauensvoll entgegenstehe.
 Der Reisende des Unterzeichneten wird die Ehre
 haben, dem geehrten Publikum ein Exemplar zur ge-
 fälligen Ansicht vorzuzeigen.
 B o g l.

Kirchen-Nachricht.

- Am Himmelfahrtsfeste predigen:**
- In der Hof- und Sophienkirche: Vormitt. 9 u. Hr. Ober-
 hofpred. D. von Ammon; Mitt. halb 12 u. Hr. Rector
 Mehr aus Stolpen; Nachm 2 u. Hr. Hofprediger D.
 Franke.
 - In der Kreuzkirche: Früh 5 u. Hr. Diaconus M. Lange;
 8 u. Hr. Superintendent Heymann; Nachm. halb 3 u.
 Diac. M. Leonhardi.
 - In der Frauenkirche: Früh 8 u. Hr. Stadtpred. D. Jas-
 pis; Mitt. halb 12 u. Hr. Diac. Böttger.
 - In der Kirche zu Neustadt: Vorm halb 9 u. Hr. Pastor
 Bscheile; Nachm. 1 u. Hr. Diac. M. Thenius.
 - In der Annenkirche: Vorm. halb 9 u. Hr. Past. Böttger;
 Nachm. 1 u. Hr. Diac. Pfeilschmidt.
 - In der Stadtfrankenhauskirche: Vorm. halb 9 u. Hr. Stadt-
 frankenhauspr. Wolff; Nachm. 1 u. Hr. Pred. Männel.
 - In der reformirten Kirche: Vorm. 9 u. Hr. Pred. Kohl-
 schütter (deutsch).

Angekommene Reisende, am 6 Mai 1839.

- Im g. Engel: Hr. Graf v. Raczyński a. Posen, Hr. Kfm.
 Chevalier a. Eilenburg, Hr. Metallurg Bohum u. Hr.
 Inagn Gordon a. Freiberg.
- Im Hôtel de Saxe: Die Hrn. Kfl. Köhler a. Stuttgart,
 Karstin u. Sauer a. München, Hr. Chirurg Dertel aus
 Hohenmölsen.
- Im Hôtel de France: Hr. Kammerf. Haizinger a. Carls-
 rube, Hr. Part. v. Poleski a. Bozjewice.
- Im Hôtel de Russie: Hr. R. Gutsbef. v. d. Pforte aus
 Köhra, Hr. Stud. Müller a. Düsseldorf, Hr. Kfm. Paasch
 a. Magdeburg.
- In St. Rom: Hr. Rittmstr. v. Beulewiz a. Sera, die
 Hrn. Kfl. Gontard, d'Orville u. de Neuville a. Frankf.
 a. M., Plagmann a. Leipzig, Gottschalk a. Hamburg,
 Dorn u. Brems a. Bremen.
- In St. Wien: Hr. Oberst v. Billette a. Eöln, Hr. Amt-
 mann Neuhoff a. Luckau, die Hrn. Kfl. Goldschmidt und
 Hühner a. Leipzig, Graf a. Braunschweig, Bote u. Hr.
 Musikal. Hdr. Riesenhal a. Berlin.
- In St. Gotha: Die Hrn. Kfl. Rauppius a. Erfurt, Wolff
 a. Frankf. a. M., Breiding. Hörner u. Köcher a. Leip-
 zig, Siegler a. Erlangen, Ehrenburg a. Würzburg, El-
 tes, Kohrbeck, Marossé, Hr. u. Mad. Basch, Hr. Ku-
 pferst. Finke, die Hrn. Buchhdr. Gropius, Bath und
 Schulz a. Berlin, Fr. Gräfin v. Brühl a. Pforten, Hr.
 Part. Schulze a. Magdeburg.
- In St. Berlin: Fr. v. Erdmann, Hr. D. Meerhold und
 Hr. Part. Rauch a. Rußland, die Hrn. Kfl. Hartung a.
 Magdeburg, Winter a. Düren, Fleisch a. Frankf. a. M.
 u. Fleisch a. Blankenburg.
- In d. g. Krone: Hr. Adv. Plato u. Hr. Stadtrath Vogel
 a. Leipzig, Hr. Kfm. Bauermeister a. Münden.
- In St. Frankf.: Hr. Tuchfabr. Berger u. Hr. Kfm. Lind-
 ner a. Deberan.
- Im g. Hirsch: Hr. Buchhalter Fricke a. Berlin, Hr. Kfm.
 Lang a. Zittau.
- Im Hamb. H.: Die Hrn. Kfl. Gule a. Berlin, Reuters-
 hahn a. Eiberfeld u. Fürst a. Pesth.
- Im H. Rauchb.: Hr. v. Petersen, Attaché b. d. K. K. Con-
 sulat a. Leipzig, die Hrn. Buchhdr. Kerschmar a. Mag-
 deburg, St. Goar a. Frankf. a. M. u. Geibe: a. Halle,
 2 Hrn. Oppenheimer, Kfl. a. Leipzig, Hr. Geh. Justizrath
 Grävell a. Lübben, Hr. Hauptm. Köhler a. Eöbau, Hr.
 Det. Zimmermann a. Leuba, Hr. Landw. Scholze a. Ds-
 bersdorf, Dem. Koch a. Seansé.
- Im gr. Rauch: Mad. Bäh a. Tepliz, Hr. Fabr. Got-
 kowsky a. Bschopau, Hr. Rent. v. Kobilineki a. Berlin.

In St. Altenburg: Hr. Pfarrer Mohr a. Reinsdorf.
 Im rothen Hirsch: Hr. Gutsbes. Mehnert a. Dobritz, Fr.
 Kfm. Just a Großenhain.
 In St. Leipzig: Die Hrn. Kfl. Wöndch u. Bechert a. Zittau.
 In St. London: Hr. Adv. Freisteben a. Leipzig.
 In St. Prag: Hr. Kfm. Teufel a. Leitmeritz, Hr. Fabrik.
 Schöfer a. Gunnersdorf.
 Im deutschen H.: Die Hrn. Kfl. Ullmann a. Fürth, Schmidt,
 Hr. Gastw. Rost u. Hr. Bildh. Buchheim a. Leipzig.
 Im Gasthof z. Eisenbahn: Die Hrn. Kfl. Lehmann u. Scho-
 beck a. Leipzig.
 Im Palmbaum: Hr. Schuhmachermstr. Möhlig a. Grim-
 mitschau.
 B. Gastw. Wagner: Hr. Kfm. Becker a. Nürnberg, Frau
 Gultsdorf a. Kiel.
 B. Gastw. Koppel: Die Hrn. Kfl. Bernetti u. Colmann a.
 London, Hr. Handelsm. Manne a. Krakau.

B. Gastw. Moris: Hr. von Gablenz a. Stahmeln, Hr.
 Bürgermstr. Hofmann a. Großenhain.
 B. Gastw. Förster: Hr. Def. Braune a. Halle.

Getreidepreise in Dresden, vom 3. bis 6. Mai.

	An der Elbe zu Neustadt bei Dresden und v. d. Pirn. Thore:	
	Fdlr. gl.	Fdlr. gl.
Roggen	— — bis — —	ger. — — bis — —
Weizen	5 10 , 5 12	, — — , — —
Gerste	3 10 , 3 12	, — — , — —

Auf dem Markte in der Stadt Dresden:

	Fdlr. gl.		Fdlr. gl.	
	Fdlr. gl.	Fdlr. gl.	Fdlr. gl.	Fdlr. gl.
Roggen	4 4 bis — —	ger. 4 — bis — —		
Weizen	5 4 , — —	, 5 — , — —		
Gerste	3 10 , 3 12	, — — , — —		
Hafer	2 — , 2 10	, 1 20 , — —		

O e r t l i c h e s.

Während der Neustädter Jahrmärkte bleiben die Buden (des ohnehin durch sie nicht verschönerten, freiesten und regelmäßigsten Platzes Dresdens) des Nachts stehen, ohne daß dadurch, da sie gehörig beaufsichtigt werden, der Stadt der geringste Nachtheil erwächst.

Nun fragt man sich: warum dies nicht allnächtlich so sein könne (Sonntage ausgenommen) und warum, selbst bei den härtesten, unfreundlichsten Wintertagen, eine Menge Leute sich plagen müssen, des Abends diese Buden in Haufen zusammen zu stellen und vor Tagesanbruch wieder aufzubauen, wodurch noch überdies ein, für alle den Altmarkt Bewohnenden, höchst unerfreuliches Lärmen und Geräusch entsteht. Als Dresden noch eine Festung war, mag dies

Budenwegnehmen des Nachts, einer möglichen Ueberumpfung wegen, zu motiviren gewesen sein. Möchte aber nicht jetzt eine einfache Bewachung derselben des Nachts mehr als genügend erscheinen? Wir glauben, ja! antworten zu dürfen!

Dem Vernehmen nach soll nun endlich die seit einem Jahre ohngefähr im Wasser des Bassins des Altmarktbrunnens liegende Figur der Gerechtigkeit, bald wieder erneuert und aufgestellt werden, was um so mehr zu wünschen ist, als gedachter Brunnen in seinem dermaligen Zustande (trotz des ihn so sehr belebenden Gezwitschers des ihn umgebenden geflügelten Chores!) zu einer Unzierde des Altmarktes gereicht.

T a g e b u c h f ü r F r e m d e.

- 1) Anstalten und Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.
- Dienstag. Sächsischer Kunst-Verein, in den Kaufhallen, der Scheffelgasse gegenüber, für Mitglieder und durch diese eingeführte Fremde, Vormittags von 11—1 Uhr.
- Mittwoch. Königl. Bibliothek (im Japanischen Palais): geöffnet von 9—1 Uhr. (Fremde, welche die Bibliothek sehen wollen, müssen eine Stunde vorher sich melden.)
- Königl. Gemälde-Galerie (im Galerie-Gebäude): von früh 8—1 Uhr, für 50 Einheimische und 50 Fremde mit Eintritt-Karten, wovon 40 Billets für den laufenden Tag von 7—8 früh und 60 für den folgenden Tag von 11—12 Uhr in der Galerie, gegen ein Billet mit Namen, Charakter und Wohnung der Einlaß Begehrenden, unentgeltlich ertheilt werden. An Einheimische werden nicht über 3 Karten an eine Familie gegeben.
- Königl. Naturalien-Kabinet (im Zwinger): a) Mineralien-Galerie, von 8—12 Uhr, b) Animalien-Galerie, Nachmittag von 3—6 Uhr. (Einlaßkarten auf jede Galerie für 30 Personen, welche in den Frühstunden in der Expedition des Naturalienkabinetts abzuholen sind.)
- Antiken-Kabinet (im Japan. Palais): von 8—12 Uhr zum freien Eintritt für's größere Publikum.
- Porzellan- und Gefäß-Sammlung (im Japan. Palais): Nachm. von 2—6 Uhr, für 12 Pers. in 2 Abtheil. Die Billets werden früh von halb 7—8 in der Expedition der Sammlung ausgegeben.
- * Das grüne Gewölbe (im Königl. Schloß) ist an allen Wochentagen Vormittags und Nachmittags geöffnet gegen Einlaßkarten, jede für 6 Personen gültig, die mit 2 Thalern gelöst werden.
- ** Das Meng'sche Museum (unter der Königl. Gemälde-Galerie) ist außer Donnerstagen, an welchen Tage Vormittags von 8—12 Uhr 12 Personen in 2 Abtheilungen freier Eintritt gestattet ist, an allen Wochentagen Vor- und Nachmittags zu sehen, gegen Einlaßkarten, jede für 1 bis 6 Personen gültig, die mit 2 Thalern bezahlt werden.
- *** Zum Besuche der Sammlungen, die an bestimmten Tagen zu freiem Eintritte geöffnet werden, (namentlich der Gemälde-Galerie, des Naturalien-Kabinetts, des mathematischen Salons, des Antiken-Kabinetts, des historischen Museums, des Kupferstich-Kabinetts, der Porzellan-Sammlung, der Gewehr-Galerie und der Modellsammer), werden, auch außer der Zeit des freien Eintritts, täglich Einlaßkarten ausgegeben, deren jede nur für 6 Personen gültig ist und mit 2 Thalern, bei den zwei letztern Sammlungen aber mit 1 Thaler bezahlt wird.
- 2) Oeffentliche Vergnügungen.
- Dienstag. Nachmittag-Concert: im großen Garten und in der Restauration im Bahnhofs.
- Auf dem Palaisplatz ist der berühmte Elefant von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr zu sehen. — (Große Vorstellungen Nachmittags 4 und Abends 7 Uhr.)
- Mittwoch. Früh-Concert im großen Garten (Anfang 6 Uhr).

Berichtigung. Im Extrablatt zu Nr. 125, ist in der Dankagung von Christian Andr. und Bertha Louis zu lesen: eines zurückgetretenen Scharlachfriesels (statt Scharlachfiebers).